

Spital Niederbipp

Dr. Reber, der damalige Landarzt, liess den ihm gehörenden Gasthof Bären am alten Standort innen zu einem Spital umbauen, das er 1900 dem Gemeinderat Niederbipp übergab.



Dr. Jakob Reber, Gründer und Stifter des Spitals (1831 - 1909)

Während der Pockenepidemie 1901 war das neue Spital eine gefragte Anlaufstelle. Bereits 1903 wurde südlich ein Flachdachanbau realisiert. Darin wurde ein Operationssaal eingerichtet.

Dr. med. Jakob Reber (1831 – 1909)
Er war der Stifter, Nach ihm sind auch das «Räberhus» und das «Räberstöckli» benannt.

Dr. med. Eugen von Rütte-Reber (1873 – 1918)
Er kam als junger Arzt nach Niederbipp und heiratete die Tochter von Dr. Jakob Reber und übernahm die Praxis seines Schwiegervaters. Er war der erste Spitalarzt und baute die Chirurgie und die Röntgendiagnostik aus. Er führte einen kompromisslosen Kampf gegen den Alkoholismus und nahm Stellung

gegen die soziale Ungerechtigkeit. 1918 starb er an einer Grippeepidemie.

Dr. med. Martin Jaggi (1898 – 1959)
Er wirkte 35 Jahre am Bezirksspital Niederbipp. Seine Frau, Katharina Allemann, wirkte noch nach dem Tod ihres Mannes als Präsidentin des Frauenkomitees im Spital Niederbipp.

Dr. med. Rudolf Ramser (1889 – 1959)
Der Chefarzt der Chirurgie in Braunschweig wurde 1918, nach dem Tod von Dr. von Rütte, nach Niederbipp berufen und lehnte Angebote an grösseren Spitälern ab.



Altes Spital Niederbipp um 1913 im Unterdorf

Aufgrund der grossen Nachfrage, wurde an der Anternstrasse ein neues Spital errichtet, das 1925 in Betrieb genommen wurde.

Ein weiterer Modernisierungsschritt geschah im Jahre 1963, als ein moderneres, grösseres Spitalgebäude an der Anternstrasse dem Betrieb übergeben werden konnte.

Im Laufe der Zeit wurden noch drei weitere Gebäude auf dem Areal des neuen Spitals errichtet: 2 Schwesternhäuser und eine Wäscherei (heute Kindertagesstätte).